

Pascal Schüler ist schnellster Kartoffelpuffer-Esser

Kulinarischer Schlemmerabend des CDU-Gemeindeverbandes Sittensen erfährt gleich beim ersten Mal viel Resonanz

SITTENSEN. Die Premiere ist ge-
glückt. Die Resonanz auf den er-
sten Schlemmerabend des CDU-
Gemeindeverbandes Sittensen
war gut. Schnell war der Platz vor
dem Rathaus gefüllt. Dort drehte
sich alles um die Kartoffel. „Ich
bin überwältigt. Gleich beim er-
sten Mal so viele Leute“, freute
sich Andrea Burfeind, die stell-
vertretende Vorsitzende des Ge-
meindeverbandes, die diese Ver-
anstaltung federführend initiiert
hatte.

Wettbewerbe wie Kartoffelpuf-
fer-Wettessen und Kartoffel-Wett-
schälen sorgten für Abwechslung,
kulinarische Genüsse wie Ofen-
kartoffeln mit Quark und Räu-
cherlachs, Kürbissuppe mit Kar-
toffelbrot, Kartoffelpuffer oder
ein gemischter Fischsteller ver-
wöhnten den Gaumen. Nicht nur
Parteimitglieder waren gekom-
men. „Wenn schon in Sittensen
was los ist, sollte man da auch
hingehen. Das Wetter passt, es
gibt zu essen und zu trinken, man
kann Leute treffen. Das sollte
man nutzen“, meinte Birgit Hau-
schild aus Sittensen, die ihre fünf
und drei Jahre alten Töchter Mar-
la und Freya dabei hatte. Die
schwenkten begeistert Luftbal-
lons, die sie soeben bekommen
hatten. Kalle, Byron und Collin
ließen sich die herzhaften Puffer
schmecken. Sie hatten ordentlich
Kohldampf, denn der Oldendor-
fer Kickernachwuchs hatte just
die Sittenser Fußballjungs mit 3:2
besiegt.

CDU-Bundestagsabgeordneter

Oliver Grundmann lobte das eh-
renamtliche Engagement, das
hinter einer solchen Veranstal-
tung steht und das Mitwirken
mehrerer Institutionen. Dazu ge-
hörte der Sittenser Landfrauen-
verein, der Kürbissuppe, Ofen-
kartoffeln und Puffer verkaufte
und gleichzeitig Mitgliederwerb-
ung betrieb. „Wir freuen uns im-
mer über neue Gesichter, vor al-
lem auch von jüngeren Frauen“,
ließ Vorsitzende Angela Brede-
höft wissen.

Die Räucherei Kunkel aus
Klein Meckelsen bot ihre Fisch-
spezialitäten an, das Sport- und
Gesundheitsstudio Casa Vitae aus
Lengenbostel gab Tipps, wie zu
viel aufgenommene Kalorien



**Beim Kartoffel-Wetteschälen bewies
Monika Ehlen (links) Fingerfertig-
keit und schaffte es, die meisten
Erdäpfel von der Schale zu be-
freien.**

sinnvoll wieder abtrainiert wer-
den können. Mut und einen gu-
ten Magen bewiesen Pascal Schü-
ler, Marius Duden und Johann
Kaiser, die sich im Wettessen von
fünf Kartoffelpuffern maßen. „Sie
müssen im Mund landen und im
Körper bleiben“, gab Andrea Bur-
feind zu verstehen.

Schnelligkeit gefragt

Zucker und Apfelmus zum Be-
legen und Wasser zum Spülen stan-
den bereit. Während die beiden
jungen Männer die Hände zu Hil-
fe nahmen, wählte Johann Kaiser
Messer und Gabel. Am schnell-
sten konnte Pascal Schüler seine
Portion vertilgen und wurde da-
für mit einem Einkaufsgutschein
im Wert von 100 Euro belohnt.

Schnelligkeit war auch beim
Kartoffel-Wetteschälen gefragt.
Vier Männer, darunter Hans-
Heinrich Ehlen, Vorsitzender des
Gemeindeverbandes und Land-
tagsabgeordneter, sowie zwei
Frauen gingen an den Start. Auf-
gabe war es, innerhalb von fünf
Minuten so viele Erdknollen wie
möglich mit dem Messer von der
Schale zu befreien. „Aber schön
rund schneiden, nicht eckig“,
wandte sich Jurymitglied Jutta
Fettköter vor allem an die männ-
lichen Schäler.

Mit einem Kartoffelgewicht
von 2136 Gramm holte sich Mo-
nika Ehlen den Sieg und bekam
einen Einkaufsgutschein im Wert
von 50 Euro, Eva Assmann wur-
de Zweite mit 2098 Gramm. Die
weiteren Plätze belegten Ehlen,



**Byron, Collin und Kalle, just von einem Fußballspiel gekommen, verzehr-
ten mit Appetit die herzhaften Puffer.**



**Zahlreiche Gäste ließen sich Kartoffelgerichte und kühle Getränke schme-
cken, hielten Klönschnack miteinander, verfolgten amüsiert die Wett-
bewerbe und feuerten die Teilnehmer kräftig an.**

Foto H. Meyer

der die Niederlage gegen seine
Ehefrau sportlich nahm und sie
mit einem dicken Kuss belohnte
sowie Andreas Bultmann, Ger-
hard Grimm und Werner Kos-
lowski.

Die Entscheidung über die
skurrilste Kartoffel fiel der Jury
um Oliver Grundmann nicht

leicht. Die Wahl fiel auf das
„Quietscheentchen von Ernie aus
der Sesamstraße“, das die Juroren
an ihre Kindheit erinnerte und
vom fünfjährigen Hannes Gohde
kam, der trotz fortgeschrittener
Stunde seinen Gewinn – einen
Einkaufsgutschein über zehn
Euro – persönlich abholte. (hm)